

Noch Übersicht 7

Gemeinde	In den Sommerhalbjahren									In den Winterhalbjahren						
	1939		1940		1941		1942		mittl. Aufenthaltsdauer	1939/40		1940/41		1941/42		mittl. Aufenthaltsdauer
	Fremde	Übernachtungen	Fremde	Übernachtungen	Fremde	Übernachtungen	Fremde	Übernachtungen		Fremde	Übernachtungen	Fremde	Übernachtungen	Fremde	Übernachtungen	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Noch: 10. Nordsächsisches Tiefland																
Pegau	388	581	307	687	339	533	286	499	1,7	316	413	259	347	281	496	1,8
Regis-Breitungen ...	88	112	89	116	81	160	66	143	2,2	54	68	72	83	79	185	2,3
Rötha	101	101	35	35	—	—	26	26	1,0	97	97	—	—	—	—	—
Schmannewitz	1 120	11 580	1 351	11 032	655	8 469	831	12 262	14,8	25	79	126	1 537	24	312	13,0
Stauchitz	12	19	10	52	13	15	34	77	2,3	15	15	21	21	17	37	2,2
Taucha	270	1 193	312	2 095	304	1 353	309	1 925	6,2	273	1 502	208	1 313	199	589	3,0
Taufenhain	185	1 525	42	104	8	48	—	—	—	6	18	21	44	4	4	1,0
Trebsen	93	378	121	176	117	235	203	1 527	7,5	64	86	81	123	107	449	4,2
Wermsdorf	696	4 997	963	3 831	1 949	6 048	1 480	12 564	8,5	213	1 709	258	670	630	3 734	5,9
Wurzen	3 095	5 971	2 567	5 096	2 989	6 112	3 236	7 715	2,4	2 073	5 049	2 749	4 659	3 197	6 397	2,0
Zeuckritz	12	12	6	6	8	8	12	12	1,0	—	—	—	—	—	—	—
Zwenkau	361	390	242	242	317	379	414	3 827	9,2	250	250	271	297	246	462	1,9

(Fortsetzung des Textes von S. 328)

Winterhalbjahr 1941/42 Döbeln (222). In den letzten zwei Fällen handelte es sich um kroatische Wanderhändler, die Schönheide zum Einkauf bei einer Kurzwarengroßhandlung besuchten und Döbeln als Aufenthaltsort gewählt hatten, um von hier aus ihre Holzwaren an die Landbevölkerung abzusetzen.

Über den Besuch von Jugendherbergen (Übersicht 6) berichteten in den Sommerhalbjahren 1939: 86, 1940: 65, 1941: 33, in den Winterhalbjahren 1939/40: 59 und 1940/41: 33 Gemeinden. Vom Winterhalbjahr 1941/42 an werden diese Angaben nicht mehr verlangt. Die Gesamtzahl der Besucher von Jugendherbergen betrug in den Sommerhalbjahren 1939, 1940 und 1941 161 966, 53 543 und 10 909 Personen, in den Winterhalbjahren 1939/40 und 1940/41 23 027 und 7 807 Personen, die Zahl ihrer Übernachtungen ging in den Sommerhalbjahren von 421 123 auf 178 603 und 70 740, in den Winterhalbjahren von 76 614 auf 47 554 zurück. Dagegen stieg die mittlere Aufenthaltsdauer in den Sommerhalbjahren von 2,6 auf 6,5 Tage, in den Winterhalbjahren von 3,3 auf 6,1 Tage. Von den Verkehrsgebieten wurde im Sommer 1939 das Elbgebirge bevorzugt (35 181 = 21,7 v. H. aller Fremden), es folgte das mittlere und untere Elbtal mit 29 021 Besuchern (= 17,9 v. H.). Auch im Sommer 1940 stand das Elbgebirge

mit 9853 (= 18,4 v. H.) Fremden an erster Stelle, an zweiter stand die Lausitz mit 7 414 (= 13,8 v. H.) Fremden. Im Sommer 1941 wies das nordsächsische Tiefland mit 3585 (= 32,8 v. H.) die meisten Besucher von Jugendherbergen auf, das Vogtland mit 1957 (= 17,9 v. H.) die zweitmeisten. Im Winterhalbjahr 1939/40 hatte das mittlere Erzgebirge (3 778), 1940/41 das Vogtland (2 279) die meisten Besucher. Die höchsten Übernachtungszahlen fanden sich in den Sommerhalbjahren 1939 und 1940 im Elbgebirge (83 193 = 19,7 v. H. und 41 405 = 23,2 v. H. der Gesamtzahl), 1941 im Zittauer Gebirge (22 001 = 31,1 v. H.), in beiden Winterhalbjahren im mittleren Erzgebirge (14 217 = 18,5 v. H. und 14 689 = 30,9 v. H.).

Nach den Ergebnissen der monatlichen Eildienststatistik wurden im Sommerhalbjahr 1942 in 1814 ausgewählten wichtigen Fremdenverkehrsgemeinden des Großdeutschen Reichs 14 561 000 Fremde mit 83 313 000 Übernachtungen gezählt. Der Anteil der sächsischen Fremdenmeldungen (siehe Übersicht 2) betrug 5,9 v. H., der der Übernachtungen 5,8 v. H. der Reichszahlen. Die mittlere Aufenthaltsdauer war mit 5,6 Nächten beinahe ebenso groß wie die im Reich (5,7).

Wie sich der Fremdenverkehr in den einzelnen Gemeinden entwickelt hat, ist aus der Übersicht 7 zu ersehen.

Die Ausländer in Sachsen am 17. Mai 1939

Vom Herausgeber

Bei der letzten Volkszählung wurden in Sachsen insgesamt 35 387 Ausländer ermittelt, das sind 0,68 v. H. der Wohnbevölkerung, bei der demnach auf 147 ein Ausländer kommt. Diese setzen sich zusammen aus 28 322 (80 v. H.) Ausländern mit bestimmter Staatsangehörigkeit, 6 570 (18,6 v. H.) Staatenlosen und 495 (1,4 v. H.) Personen, deren Staatsangehörigkeit am Zählungstage unermittelt oder ungeklärt war. Ausländer, die sich am Zählungstage nur vorübergehend im Deutschen Reich aufhielten, sind in diesen Zahlen nicht enthalten mit Ausnahme der ausländischen Wanderarbeiter, die im allgemeinen für längere Zeit im Reich zu bleiben pflegen. Wie die Übersicht 1 erkennen läßt, haben den höchsten Anteil die Polen mit 8 762 (24,8 v. H.), es folgen die Protektoratsangehörigen mit 6 820 (19,3 v. H.), weiter die Schweizer mit 2 806 (7,9 v. H.), die Italiener mit 2 529 (7,1 v. H.) und die Slowaken mit 1 777

(5,0 v. H.). Die restlichen 5 628 Ausländer mit bestimmter Staatsangehörigkeit (15,9 v. H.) verteilen sich auf insgesamt 24 weitere europäische Staaten (4 891) und mit 737 Personen auf das außereuropäische Ausland.

Die Entwicklung der Zahl der Ausländer einschließlich der Staatenlosen und der Personen mit ungeklärter oder unermittelter Staatsangehörigkeit in Sachsen seit dem Jahre 1880 zeigt die nachstehende Zusammenstellung.

Zählungs-jahr	Zahl	v. H. der Bevölkerung	Zählungs-jahr	Zahl	v. H. der Bevölkerung
1880	37 187	1,25	1905	161 638	3,58
1885	52 668	1,66	1910	188 624	3,92
1890	79 191	2,36	1925	129 528	2,59
1895	82 371	2,17	1933	91 493	1,76
1900	133 209	3,17	1939	35 387	0,68